Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 289. Dienstag, den 10. Dezember 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. Dezember 1839.

Die Herren Kaufleute Vegelgesang aus Tain, M. F. Bremer aus London, J. Ehrenburg aus Cöln, Wiese aus Stettin, log. im engl. Hause.

Verlobung.

1. Die Verlobung meiner zweiten Tochter Kandida mit dem Königl. Lieutenant im Hochlöblichen 5ten Infanterie-Regiment Herrn v. Wolski, beehre ich mich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

B. v. Caszewska geb. v. Wolska.

Nestempohl, den 4. December 1839.

Als Verlobte empfehlen sich:

Kandida v. Caszewska,
Anton v. Wolski.

Todesfälle.

2. Heute Vormittag gegen 11 Uhr entriß uns der Tod unsern innigst geliebten Sohn Friedrich Wilhelm, in einem Alter von 8 Monaten, am Durchbruch der Zähne. Wir widmen diese Anzeige unsern Freunden und Verwandten und bitten um stille Theilnahme.

C. F. Saltzmann und Frau.

Danzig, den 7. Dezember 1839.

3. Heute Vormittag um 10 Uhr entschlief sanft meine innigst geliebte Tochter Agnes in dem blühenden Alter von 15 Jahren, an den Folgen des Nervenfiebers. Tief betrübt zeige ich dieses meinen Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Pr. Stargardt, den 6. December 1839. Der Bürgermeister Hinzen.

4. Den am 8. d. M. erfolgten Tod meiner innig geliebten Frau geborne v. Massow im 26sten Jahre ihres Alters, am Nerven-Schleimfieber, zeige ich tief betrübt, meinen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an.

Langefuhr, den 9. Dezember 1839. A. F. Schachtebeck.

Literarische Anzeigen.

5. In der Kriegerschen Buchhandlung in Cassel ist so eben erschienen und in Danzig, **Jopengasse № 598., in L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung zu haben:

Enthülltes Geheimniß

der Fabrikation eines dem Champagner vollkommen ähnlichen Bieres. Von einem berühmten Chemiker erfunden.

Mittelst dieser Vorschrift kann sich Jedermann auf chemische Art, ohne irgend eine Vorrichtung ein sehr gesundes, erfrischendes, höchst wohlschmeckendes und dem **Champagner vollkommen ähnliches Bier** auf eine so billige Weise bereiten, daß 1 Maaß (3 Flaschen) nur etwa 1 Sgr. kostet. Der Preis für dies Schriftchen ist 10 Sgr.

6. Subscriptions-Anzeige.

Schiller's Bildniß in halber Figur mit den Händen.

In englischen Stahl gestochen von
C. A. Schwerdgeburth,
Hof-Kupferstecher in Weimar.
Ohne Papierrand 9 Zoll preuß. hoch und 7½ Zoll breit.
Subscriptionspreis bis zur Ostermesse 1840: 18¾ Sgr. auf bestem Velinpapier, auf chinesischem Papier 1 Thaler Preuß. Courant.

Noch haben die Hunderttausende der Verehrer und Besitzer der Werke des unsterblichen Schiller sich vergeblich nach einem dem Hochverehrten würdigen Bildnisse in dem Kunsthandel umgesehen, das werth wäre, als Zeichen seiner Verehrung das Zimmer des Reichen wie des Armen zu schmücken. Die in älterer und neuerer Zeit erschienenen Bildnisse Schillers sind theils zu klein und dürftig, theils lassen sie in Ausführung und Aehnlichkeit Vieles zu wünschen übrig, und keines derselben ist weder Seiner noch, nach diesem Maaßstabe, der Kunst werth.

So wie Göthe vor Jahren schon in Schwerdgeburth einen Künstler gefunden hat, der sein Bild in halber Figur in der sprechendsten Aehnlichkeit nicht nur, sondern überhaupt in Anordnung und Ausführung des Ganzen des großen Mannes würdig und von wahrhaftem Kunstwerthe in Kupfer gestochen lieferte, so sticht jetzt derselbe Künstler für den Verlag der Unterzeichneten

ein Bildniß des unsterblichen Schiller,

jedoch in harten englischen Stahl, das von seiner Begeisterung für den Gegenstand und von seinem ausgezeichneten Kunsttalente das rühmlichste Zeugniß ablegen und, nach seiner Versicherung, in der Ausführung Göthe's Bildniß bei weitem übertreffen wird.

Schwerdgeburth's Name allein bürgt schon für die trefflichste Ausführung des Stichs in englischen Stahl und gedruckt werden soll derselbe in der vorzüglichsten Druckerei auf das beste Velinpapier.

Das Bild stellt Schiller handelnd in halber Figur vor entsprechendem Hintergrunde dar und zwar in der Größe von 9 Zoll preuß. hoch und 7½ Zoll breit (ohne Papierrand), so daß es bei seinem entschiedenen Kunstwerthe auch zur Zierde eines Prachtzimmers nicht zu arm erscheinen wird.

Zu den oben bemerkten höchst wohlfeilen Preisen ist dieß herrliche Blatt jedoch nur im Wege der Subscription bis zur Ostermesse 1840 zu haben, mit welcher die Subscription unwiderruflich geschlossen wird und ein zweiter Subscriptionspreis von 1 Thlr. auf Velin- und 1½ Thlr. preuß. Cour. auf chines. Papier eintritt.

Die Bestellungen, welche alle Buch- und Kunsthandlungen, in Danzig die **Buch- und Kunsthandlung von Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400.**, annehmen, werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs expedirt, so daß die frühesten Bestellungen die ersten Abdrücke der Platte erhalten.

Müller'sche Buchhandlung.

Erfurt, im November 1839.

7. Bei Wilh. Besser in Berlin sind erschienen und bei **Fr. Sam. Gerhard**, Langgasse № 400., zu haben:

Pascal, Bl., theologische und philosoph. Werke. Aus dem Französischen übersetzt von K. A. Blech, Prediger in Danzig, in drei Theilen. Mit einem Vorwort von Dr. August Neander. Erster Theil. (Gedanken über Religion rc.) 8vo. Broch. Preis 1 Rthlr.

Anzeigen.

8. Wer ein, in der Langgasse am 6. d. M. verloren gegangenes „Regulativ

über die Behandlung der Sträflinge" Pfefferstadt № 227. abgiebt, erhält eine verhältnißmäßige Belohnung.

9. Sonnabend, den 11. Dezember c., Konzert und Tanz in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Anfang des Konzerts um 6½ Uhr.

Die Vorsteher.

10. **Ein tüchtiger Mützenmacher** findet gute und dauernde Anstellung Langgasse № 532.

11. Der heute eröffneten **Ausstellung** der, unserem Verein zur Versteigerung geschenkten Sachen, ist durch die Güte eines Besitzers ein vom Herrn Professor Schultz gefertigtes, noch nicht allgemein bekanntes Bild zum Beschauen hinzugefügt.

Der Frauenverein.

12. Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich außer meinem Gewürz- und Materialwaarenhandel unter den Seigen 1185 noch einen Zweiten, verbunden mit einer Schankwirthschaft und Victualienhandel, an Schloßgassen-Ecke № 764., wo ich wohne, etablirt habe. Hiebei bemerke ich, daß ich mit allen Sorten von Getränken und Waaren aufs Sorgfältigste versehen bin, und solche zu den billigsten Preisen aufs Reellste offerire.

Friedr. Reinhold v. Kolkow.

13. 6000 Thaler sind gegen angemessene Zinsen und sichere Hypothek auf ländliche oder städtische Grundstücke zu verleihen und das Nähere darüber zu erfahren auf Neugarten № 592.

Danzig, den 3. Dezember 1839.

Das Curatorium der v. Conradischen Stiftung.

Pannenberg. Collins.

14. Jopengasse № 565. werden ein- und zweispännige Schlitten mit oder ohne Pferde vermiethet.

15. Es wird ein kleines Backhaus in der Nähe Danzigs zur Miethe gesucht. Auskunft wird ertheilt Breitgasse № 1208., eine Treppe hoch.

Vermiethungen.

16. 3 Zimmer mit Gesindestube, Keller, Boden und Appartement, sind sogleich oder zu Ostern rechter Ziehzeit, Hundegasse № 271. zu vermiethen.

17. Heil. Geistgasse № 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Beilage.